

Kontrolle der Vogelfauna

URSULA MORITZ

Im Zuge von 10 Begehungen (8.3., 22.3., 11.4., 20.4., 10.5., 5.6., 23.7., 29.8., 27.9., 12.11.) wurde eine qualitative Bestandsaufnahme der Vogelfauna des Bereiches des Rückhaltebeckens Teichstätt durchgeführt. Zusätzlich unternahm ERICH SINN (Mitglied der Ornithologischen Arbeitsgemeinschaft am Haus der Natur, Salzburg) am 1.5. eine Exkursion in das Gebiet. Seine Beobachtungsdaten werden in die Auswertung eingearbeitet. Damit liegt die sechste Vogelbestandsaufnahme aus diesem Gebiet vor.

Insgesamt konnten im Jahr 2000 70 Vogelarten in oder über dem untersuchten Gebiet nachgewiesen werden. Davon sind 28 Arten als Brutvögel (Status „B“), 9 als mögliche Brutvögel (Status „mB“), 14 als Nahrungsgäste (Status „N“) und 19 als Durchzügler (Status „D“) anzusehen. 20 der insgesamt 70 Vogelarten sind in der „Roten Liste“ der in Österreich gefährdeten Vogelarten angeführt. Davon gehören jeweils zwei den Brutvögeln, den möglichen Brutvögeln und den Nahrungsgästen und 14 den Durchzüglern an.

Im Vergleich zu den vorangegangenen Untersuchungen kamen im Jahr 2000 neun neue Arten hinzu und zwar der Haubentaucher (*Podiceps cristatus*), der Gänsesäger (*Mergus merganser*), die Kornweihe (*Circus cyaneus*), der Rotschenkel (*Tringa totanus*), der Wendehals (*Jynx torquilla*), der Buntspecht (*Picoides major*), das Schwarzkehlchen (*Saxicola torquata*), der Gelbspötter (*Hippolais icterina*) und der Feldsperling (*Passer montanus*). Mit Ausnahme von Buntspecht, Gelbspötter und Feldsperling gehören alle Arten zur „Roten Liste“ der in Österreich gefährdeten Vogelarten. Die ersteren vier Arten sind Durchzügler. Die Kornweihe konnte sowohl am Frühjahrszug (ein Weibchen) als auch am Herbstzug (ein Paar) beobachtet werden. Der Wendehals dürfte, nachdem am 5.6.95 lange Zeit der Gesang verhört werden konnte, in die Umgebung abgewandert sein. Diese Art brütet bevorzugt in Streuobstwiesen mit niedrigem Bodenbewuchs und entsprechendem Höhlenangebot, wie sie durchaus im weiteren Umkreis noch vorzufinden waren.

Ein bis zwei Brutpaare des Schwarzkehlchens konnten mehr oder weniger regelmäßig im Gebüsch am Damm westlich der Bahn und am nördlichen Rand des Untersuchungsgebietes nachgewiesen werden. Diese in Oberösterreich sehr seltene Art findet vor allem in der zum Teil verwilderten offenen Landschaft des Rückhaltebeckens einen mehr oder weniger optimalen Lebensraum vor. Ob das Schwarzkehlchen nur sporadisch in diesem Gebiet brütet, wird sich in der Zukunft zeigen.

Im Untersuchungszeitraum 2000 in Teichstätt nachgewiesene Vogelarten

Die folgende Auflistung zeigt alle im Bereich des Rückhaltebeckens Teichstätt im Jahr 2000 nachgewiesenen Vogelarten. Arten der „Roten Liste“ der in Österreich gefährdeten Vogelarten werden mit „*“ gekennzeichnet.

Die verwendeten Abkürzungen:

- B = Brutvogel
- mB = möglicher Brutvogel
- N = Nahrungsgast (und zugleich meist Brutvogel) aus der Umgebung
- D = Durchzügler: Gast mit meist kurzer Verweildauer im Gebiet
- X = Vorkommen der jeweiligen Art zur angegebenen Zeit.



Art	STATUS	08. 03.	22. 03.	11. 04.	20. 04.	01. 05.	10. 05.	05. 06.	23. 07.	29. 08.	27. 09.	12. 11.
Zwergtaucher (<i>Tachybaptus ruficollis</i>)	D					x			x		x	x
Haubentaucher* (<i>Podiceps cristatus</i>)	D			x								
Graureiher* (<i>Ardea cinerea</i>)	N	x						x	x	x	x	x
Höckerschwan (<i>Cygnus olor</i>)	B				x	x	x	x				
Krickente (<i>Anas crecca</i>)	D	x	x	x				x				
Stockente (<i>Anas platyrhynchos</i>)	B		x	x		x	x	x	x	x	x	
Knäckente* (<i>Querquedula querquedula</i>)	D					x						
Tafelente (<i>Aythya ferina</i>)	D	x										
Reiherente (<i>Aythya fuligula</i>)	mB	x	x		x	x	x	x				
Gänsesäger* (<i>Mergus merganser</i>)	D	x										
Kornweihe* (<i>Circus cyaneus</i>)	D			x								x
Mäusebussard (<i>Buteo buteo</i>)	N	x						x				x
Turmfalke (<i>Falco tinnunculus</i>)	N		x		x	x	x	x		x	x	x
Wachtel* (<i>Coturnix coturnix</i>)	D		x									
Fasan (<i>Phasianus colchicus</i>)	B	x	x	x	x		x	x				
Wasserralle* (<i>Rallus aquaticus</i>)	mB							x				
Teichhuhn (<i>Gallinula chloropus</i>)	mB					x	x	x	x			
Bläßhuhn (<i>Fulica atra</i>)	B	x	x	x	x	x	x	x	x		x	
Flußregenpfeifer* (<i>Charadrius dubius</i>)	D		x									
Kiebitz (<i>Vanellus vanellus</i>)	N		x	x								
Bekassine* (<i>Gallinago gallinago</i>)	D			x								
Rotschenkel* (<i>Tringa totanus</i>)	D					x						
Waldwasserläufer* (<i>Tringa ochropus</i>)	D			x	x							
Bruchwasserläufer (<i>Tringa glareola</i>)	D					x						
Flußuferläufer* (<i>Actitis hypoleucos</i>)	D					x						
Ringeltaube (<i>Columba palumbus</i>)	B		x	x	x	x	x	x				
Kuckuck (<i>Cuculus canorus</i>)	B					x	x	x	x			
Mauersegler (<i>Apus apus</i>)	N								x			
Eisvogel* (<i>Alcedo atthis</i>)	N									x		x
Wendehals* (<i>Jynx torquilla</i>)	D							x				
Buntspecht (<i>Picoides major</i>)	B		x	x			x					
Feldlerche (<i>Alauda arvensis</i>)	B		x	x	x	x						
Rauchschwalbe (<i>Hirundo rustica</i>)	N			x	x	x	x		x	x		
Mehlschwalbe (<i>Delichon urbica</i>)	N									x		
Wiesenpieper* (<i>Anthus pratensis</i>)	D			x								
Bachstelze (<i>Motacilla alba</i>)	B	x	x	x	x		x		x		x	
Rotkehlchen (<i>Erithacus rubecula</i>)	mB		x	x								
Hausrotschwanz (<i>Phoenicurus ochrurus</i>)	B		x	x	x	x	x					
Gartenrotschwanz* (<i>Phoenicurus phoenicurus</i>)	D			x								
Braunkehlchen* (<i>Saxicola rubetra</i>)	D			x							x	
Schwarzkehlchen* (<i>Saxicola torquata</i>)	B		x	x	x	x	x	x		x		
Wacholderdrossel (<i>Turdus pilaris</i>)	mB		x				x					
Amsel (<i>Turdus merula</i>)	B		x	x			x					
Singdrossel (<i>Turdus philomelos</i>)	N		x									
Feldschwirl* (<i>Locustella naevia</i>)	B					x	x	x				
Sumpfrohrsänger (<i>Acrocephalus palustris</i>)	B						x	x	x			
Gelbspötter (<i>Hippolais icterina</i>)	mB							x				
Dorngrasmücke (<i>Sylvia communis</i>)	B				x	x	x	x				
Gartengrasmücke (<i>Sylvia borin</i>)	B						x	x				
Mönchsgrasmücke (<i>Sylvia atricapilla</i>)	B			x	x	x	x	x				
Zilpzalp (<i>Phylloscopus collybita</i>)	B		x		x	x						
Fitis (<i>Phylloscopus trochilus</i>)	B			x	x	x	x	x				
Sumpfmehse (<i>Parus palustris</i>)	B		x	x				x				
Blaumeise (<i>Parus caeruleus</i>)	B	x	x	x				x				
Kohlmeise (<i>Parus major</i>)	B	x	x	x	x		x	x				
Eichelhäher (<i>Garrulus glandarius</i>)	N	x							x		x	

Art	STATUS	08. 03.	22. 03.	11. 04.	20. 04.	01. 05.	10. 05.	05. 06.	23. 07.	29. 08.	27. 09.	12. 11.
Elster (<i>Pica pica</i>)	mB		x	x	x		x				x	
Dohle (<i>Corvus monedula</i>)	D		x									
Rabenkrähe (<i>Corvus corone corone</i>)	B	x	x	x	x							
Star (<i>Sturnus vulgaris</i>)	N	x			x	x		x				x
Haussperling (<i>Passer domesticus</i>)	N		x									
Feldsperling (<i>Passer montanus</i>)	mB	x		x					x			
Buchfink (<i>Fringilla coelebs</i>)	B	x	x			x		x				
Girlitz (<i>Serinus serinus</i>)	N			x			x					
Grünling (<i>Chloris chloris</i>)	B	x	x			x		x				
Stieglitz (<i>Carduelis carduelis</i>)	B				x	x			x	x	x	
Gimpel (<i>Pyrrhula pyrrhula</i>)	N	x										
Goldammer (<i>Emberiza citrinella</i>)	B	x	x	x	x	x	x	x	x	x		x
Rohrhammer (<i>Emberiza schoeniclus</i>)	B	x	x	x	x	x		x				
Grauhammer* (<i>Emberiza calandra</i>)	mB		x	x			x					

Tab. 66: Im Untersuchungszeitraum 2000 nachgewiesene Vogelarten und deren Status.

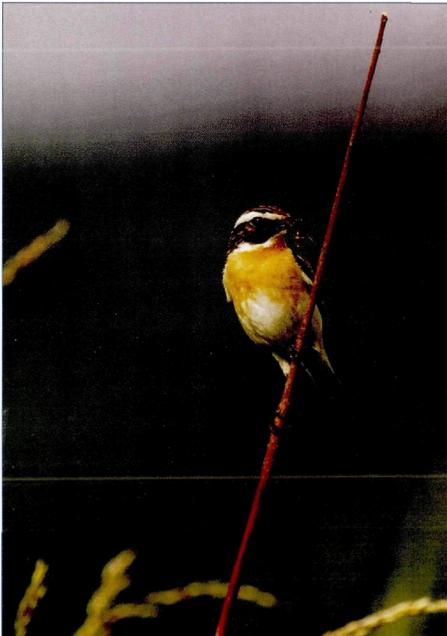


Abb. 197:
Ein männliches Braunkehlchen (*Saxicola rubetra*) bringt Futter (hier eine Schwebfliege) in das Nest, das im Trockenrasenbereich, der sich entlang des Bahnkörpers befindet, liegt. Teichstätt,
Foto: GEORG ERLINGER, 26.6.1991.

Zur Autorin

MAG. URSULA MORITZ ist Salzburgerin, wurde am 16.1.1963 in Wagrain geboren und absolvierte nach der Matura das Studium der Zoologie in Salzburg. Schwerpunkt ihrer Studien war die Ornithologie. Nach Abschluss des Studiums erstellte die Autorin ornitho-ökologische Gutachten in Salzburg (z.B. Biederer Alpswald, Vorderweißtürchwald, Ullnwald), führte Revisionserhebungen bzw. weitere Begutachtungen zum Schutz von Wiesenbrütern (Mitarbeit im Rahmen des Life-Projektes Wenger Moor) durch und widmete sich im Rahmen der Arbeiten zum Naturschutzmanagement bzw. zum Maßnahmenmanagement im Hinblick auf die Erhaltung und Verbesserung der Lebensbedingungen für Vögel in für den Naturschutz relevanten Gebieten.

Weiters führte MAG. URSULA MORITZ Prüfungen von Landschaftsgebieten auf ihre ornitho-ökologische Wertigkeit im Hinblick auf die wirtschaftliche Nutzung dieser Flächen durch (z.B. Golfplatzbau, Planung von Schotterabbaugebieten, etc.) durch.

Die Autorin ist Mitglied der Ornithologischen Arbeitsgemeinschaft am Haus der Natur in Salzburg.

MAG. URSULA MORITZ
Neutorstr. 38/47
A - 5020 Salzburg
Tel.: 0663 - 9565102
E-Mail: ursula.moritz@gmx.at

Literatur

AUBRECHT, G. U. M. BRADER (1997): Zur aktuellen Situation gefährdeter und ausgewählter Vogelarten in Oberösterreich. Vogelkundl. Nachrichten aus Oberösterreich. Sonderband. 148 Seiten.

BAUER, K. (1994): Rote Liste der in Österreich gefährdeten Vogelarten (Aves).- In GEPP, J.: Rote Liste gefährdeter Tiere Österreichs. Bd. 2 Grüne Reihe des Bundesministeriums f. Umwelt, Jugend u. Familie. Verlag U. Moser, Graz. S. 57-65.

PETERSON, R., MOUNTFORD, G. U. P.A.D. HOLLAM (1985): Die Vögel Europas. 14. verb. Aufl., Hamburg u. Berlin. 535 Seiten.



ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Gutachten Naturschutzabteilung Oberösterreich](#)

Jahr/Year: 2005

Band/Volume: [0049](#)

Autor(en)/Author(s): Moritz Ursula

Artikel/Article: [Kontrolle der Vogelfauna. 260-263](#)